

Märchenstunde im Grillo



Mit Elfriede Jelineks "Prinzessinnendramen" gibt Sandy Tomsits ihr Regie-Debüt am Schauspiel

Märchenstunde im **Grillo**: Am kommenden Freitag bringt das Schauspiel in der Box die Prinzessinnendramen von Elfriede Jelinek auf die Bühne. Die Produktion wurde **kurzfristig** in den Spielplan aufgenommen. Ihr **Essener Regiedebüt** gibt dabei Sandy Tomsits, seit 2005 **Regieassistentin** am Schauspiel.

"Ich erfinde **gerne** ein Theaterstück", sagt sie. Und das muss sie auch, gerade bei Jelinek. Denn die **Dramen** der österreichischen Nobelpreisträgerin haben **oft** ihre Tücken. "Jelineks Texte würde ich **zwar** nicht als kompliziert bezeichnen", erklärt Tomsits, "aber als theateruntypisch." Eine ideale **Gelegenheit** also, um sich so richtig auszutoben. Drei der insgesamt fünf Prinzessinnendramen, die **unter** der Überschrift "Der Tod und das Mädchen" zusammengefasst sind, hat die aus Wien stammende Regisseurin zusammen mit Dramaturgin Sabine Reich ausgewählt.

"Das Komplizierte hat mich schon immer interessiert", sagt die Regisseurin Sandy Tomsits. Foto: WAZ, Frank Vinken

Schneewittchen, Dornröschen und Rosamunde, um diese Figuren geht es. Es sind die tragischen Prinzessinnen, die Jelinek ins Licht **rückt**. Und Sandy Tomsits hat sich ihnen auf ihre Weise genähert. "Welche Emotionen sind im Text? Welche Bilder stehen **darin**? Welche Situation kann man dazu finden? Diese Fragen standen zunächst im Vordergrund, sagt die **Regisseurin**. Bei der Umsetzung arbeite sie sehr assoziativ. "Ich habe ein Bild im Kopf und fange dann an zu zeichnen",

sagt sie. Eine Vorgehensweise, die nicht zuletzt auf ihr Malerstudium in Wien zurückzuführen ist.

Gespielt wird in der Box, der kleinen Spielstätte des Schauspiels Essen. "Mir **wares** wichtig, die Intimität des Raumes in die Inszenierung mit hineinzunehmen", sagt sie. Das Bühnenbild entwarf sie aber nicht selbst - trotz ihrer Vorgeschichte als bildende Künstlerin. "Ich finde es einfach interessanter, wenn ich mit jemand anderem **zusammen** arbeiten kann", sagt sie. Und so war es Monika Diensthuber, die die Kulissen für eine überaus surrealistische Situation schuf. Ein Beispiel: In Tomsits Inszenierung ist der Wald ein Badezimmer. Man darf also gespannt sein. Als Schauspieler mit dabei sind Nadja **Robiné**, Ute Zehlen, **Fritz** Fenne und Rezo **Tschchikwischwili**.

Premiere: Freitag, 20. April, 20 Uhr, Box. Weitere Termine: **4./13.** Mai, 20 Uhr. Karten: Tel: 81 22 200.

16.04.2007 Von Christoph **Dittmann**